

MARKTGEMEINDE MAUERBACH
BEZIRK WIEN UMGEBUNG
LAND NIEDERÖSTERREICH

genehmigt in der Sitzung des
Gemeinderates am

PROTOKOLL
über die
GEMEINDERATSSITZUNG

am: 23. Mai 2012
Volksschule, Festsaal
3001 Mauerbach,
Hauptstraße 250

Beginn: 19.37 Uhr
Ende: 21.18 Uhr

Anwesend: Vizebürgermeister Peter Buchner (als Vorsitzender, ÖVP)

von der Liste Jelinek:

GGR Monika Nepelius
GGR Stefanie Steurer
GR Christina Geschwinde
GR Johann Wöginger

von der Mauerbacher SPÖ:

GR Ing. Gerhard Stitzle
GR Harald Prenner
GR Elfriede Auer
GR Monika Schrottmeyer
GR Michael Richter

von der VP-Mauerbach:

GGR Thomas Bruckner
GR Matthias Pilter
GR Ing. Georg Kabas
GR Dr. Hans Jedliczka
GR Helmut Scharf
GR Christina Steger

Wir für Mauerbach:

GR Leopold Dutzler

von der Grünen Plattform:

GR Mag. Tilman Brandl
GR Ursula Prader ab 19.39 Uhr

Entschuldigt: Bürgermeister Gottfried Jelinek (Liste Jelinek), GGR Erwin Hackl (SPÖ),
GR Klaus Fröhlich (Liste Jelinek), GR Oliver Leopold Fritz (FPÖ)

Weiters anwesend: Peter Mayer (Obersekretär),
Huberta Auer-Weissmann (Schriftführer)

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 23 Mitglieder, davon sind zu Sitzungsbeginn 18 anwesend, die Sitzung ist daher beschlussfähig.

GR Prader nimmt ab 19.39 Uhr an der Sitzung teil.

Außerdem sind 18 Zuhörer anwesend.

Der Vorsitzende, Vizebürgermeister Buchner, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die heutige Sitzung beschlussfähig ist.

Er begrüßt auch die Zuhörer.

Tagesordnung:

I. öffentlicher Teil

- I/1 Bürgerbeteiligung
- I/2 Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 25.04.2012
- I/3 Bericht des Bürgermeisters
- I/4 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende
- I/5 Beschluss – G21 Zukunftsbild
- I/6 Beschluss – Finanzierungsvereinbarung mit FF Steinbach, Rüstlöschfahrzeug (RLF 2000)
- I/7 Beschluss – Schülerfreifahrt 2012
- I/8 Beschluss – VOR Ortstarif

II. Dringlichkeitsanträge

III. nicht öffentlicher Teil

keine Punkte

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt Vbgm Buchner einen Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis:

Dem Dringlichkeitsantrag von **GR Geschwinde** betreffend **Fortführung Nachttaxi** wird **einstimmig** die Dringlichkeit zuerkannt. Er wird unter Punkt II/1 in den öffentlichen Teil der Tagesordnung aufgenommen. Der Dringlichkeitsantrag ist als Beilage A diesem Protokoll angeschlossen.

Die nunmehrige Tagesordnung lautet:

I. öffentlicher Teil

- I/1 Bürgerbeteiligung
- I/2 Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 25.04.2012
- I/3 Bericht des Bürgermeisters
- I/4 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende
- I/5 Beschluss – G21 Zukunftsbild
- I/6 Beschluss – Finanzierungsvereinbarung mit FF Steinbach, Rüstlöschfahrzeug (RLF 2000)
- I/7 Beschluss – Schülerfreifahrt 2012
- I/8 Beschluss – VOR Ortstarif

II. Dringlichkeitsanträge

- II/1 Beschluss – Fortführung Nachttaxi

III. nicht öffentlicher Teil

keine Punkte

I/1 Bürgerbeteiligung

Es liegt kein Antrag auf Bürgerbeteiligung vor.

I/2 Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 25.04.2012

Zum Sitzungsprotokoll vom 25.04.2012 ist eine Stellungnahme von GR Stitzle eingelangt:
zu TOP 1:

Bitte um sinngemäße Protokollierung meiner Aussage nach dem Wunsche, die geplante Sportanlage Mauerbach in einer "Lightversion" zu errichten.

"GR Stitzle schlägt vor, sowohl aus finanziellen Gründen, als auch für die Standortwahl mehr Freiheit zu haben, die Sportanlage als "Lightversion" zu planen."

zu TOP 12:

Hier bitte ich im Protokoll festzuhalten, dass es sich bei diesem Antrag um eine nachträgliche Bestätigung, der vom Herrn Bürgermeister getätigten Entscheidung handelt. In der derzeitigen Protokollierung würde man annehmen, dass die Wahl der schlechteren Version für die Mauerbacher Bevölkerung von mir aus vorgeschlagen wurde. Das Gegenteil ist hier der Fall, ich habe für eine bessere Möglichkeit und auch nachträgliche Überarbeitung plädiert.

"GR Stitzle bringt vor Einbringung des Antrages zur Kenntnis, dass es sich hier um eine nachträgliche Bestätigung, der vom Herrn Bürgermeister getätigten Entscheidung handelt. Er merkt an, dass er mit der Wahl der Entscheidung der Version 3 nicht einverstanden ist, und in seinem Ausschuss das Thema neu behandeln wird."

19.39 Uhr GR Prader nimmt an der Sitzung teil.

Antrag von Vbgm Buchner, die von GR Stitzle beantragte Änderung zum Sitzungsprotokoll vom 25.04.2012 zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Enthaltung (GR Prenner)

I/3 Bericht des Bürgermeisters

Dieser Bericht wird (laut GR-Beschluss 21.9.1994) allen Gemeinderäten gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

- a) Auszug Protokoll Gemeindevorstandssitzung 15.5.2012 - Aufhebung Beschluss Vorgehensweise GR-Protokoll und GR-Unterlagen nicht öffentlicher Teil.

Aus gegebenem Anlass ersucht Vbgm Buchner um Genehmigung, Bürgermeister Jelinek Genesungswünsche des Gemeinderates übermitteln zu dürfen.

I/4 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende

GR Dutzler bezieht sich auf die letzte Sitzung des Gemeindevorstands, zu welcher zu TOP 1 „*Beauftragung Gutachten Standorte Sportplatz*“ ein erweitertes Gremium eingeladen wurde, und erkundigt sich, weshalb der Beschluss im Gemeindevorstand und nicht im Gemeinderat gefasst wurde. VbGm Buchner erklärt, dass die Thematik der Projektierung Sportplatz im zuständigen Arbeitskreis von G21 behandelt wurde und eine Machbarkeitsstudie empfohlen wurde. Entsprechende Angebote wurden eingeholt, welche im Gemeindevorstand zu beschließen waren. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie kann der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Weiters bezieht sich GR Dutzler auf die Machbarkeitsstudie vom Büro ZT Lang betreffend Umwidmung des derzeitigen Sportplatzes und fragt an, ob seitens der zuständigen Stellen der NÖ Landesregierung eine Stellungnahme vorliegt. VbGm Buchner erklärt, dass seitens der Landesregierung empfohlen wurde, neue Berechnungen aufgrund des entstehenden Rückhaltebeckens Hirschengartenbach abzuwarten, wodurch noch keine Stellungnahme seitens des Landes vorliegt.

UGR Brandl verweist auf die Sanierung der Güterwege und hinterfragt, weshalb die der Weg von der Römerstraße Richtung Feldwiese derart breit und die Kastanienallee in voller Länge ausgebaut wurde, obwohl es sich um Naturschutzgebiet handelt und regt an, künftig solche Projekte gemeinsam mit dem Umweltausschuss zu behandeln. GR Jedliczka entgegnet, dass die Sanierung Güterwege im Ausschuss besprochen wurde und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Güterwege, die einen Großteil finanziert, auch im Hinblick auf die Nutzbarkeit durch die Landwirte, in Angriff genommen wurde. Notwendigkeit und Ausmaß wurde von einem Sachverständigen der Abteilung Güterwege festgestellt.

Auf Anfrage von UGR Brandl erklärt GR Jedliczka, dass am Beginn des Rad- und Fußweges bei der Römerstraße noch keine Absperrung geplant ist. VbGm Buchner ergänzt, dass dies im Zuge einer Begehung am Freitag besprochen werden kann.

GR Stitzle legt ein Flugblatt einer Bürgerinitiative vor, welche Logo und Wappen der Marktgemeinde Mauerbach widerrechtlich abgedruckt hat. VbGm Buchner erklärt, dass dies bereits am Amt besprochen wurde und der Verfasser ein entsprechendes Schreiben erhalten wird.

Auch GR Prenner bezieht sich auf die Sanierung Güterwege, kritisiert die Gestaltung der Kastanienallee und vermisst einen entsprechenden Beschluss sowie die Bildung einer Güterwegegemeinschaft. GR Jedliczka entgegnet, dass eine Güterwegegemeinschaft nicht bei Sanierung sondern nur bei Neubau erforderlich ist. Da ein entsprechender Beschluss urgiert wird, wird GR Jedliczka die Angelegenheit prüfen und anschließend berichten.

GR Dutzler erkundigt sich bei GGR Nepelius, wie das Grundwasser, welches von Fa. Flair in den Kanal abgepumpt wird, verrechnet wird. Da GGR Nepelius noch keine genauen Daten und Informationen vorliegen, kann dies noch nicht beantwortet werden.

Weiters hinterfragt GR Dutzler die weitere Vorgehensweise bei der Hecke „Gerlinger“, die seiner Meinung nach zur Hälfte über den Gehweg ragt. GR Jedliczka entgegnet, dass diese Hecke auf Aufforderung bereits geschnitten wurde, weist jedoch jede weitere Verantwortung strikt ab, da die Exekution der StVO nicht Angelegenheit des Ausschusses oder gar des Gemeinderates ist. GR Dutzler gibt zu Protokoll, dass Überhang auf öffentliches Gut nicht gehandelt wird.

I/5 Beschluss – G21 Zukunftsbild

Da nun die Phase "Aufbau" im G21-Prozess von Mauerbach abgeschlossen werden soll, ist die Genehmigung des G21-Zukunftsbildes dafür notwendig.

GR Stitzle verliest seine Wortmeldung:

"Mauerbach miteinander gestalten"

Unter diesem Gesichtspunkt beschloss nach einigen Vorbesprechungen der Gemeinderat der Marktgemeinde Mauerbach am 14. Dezember 2010 einstimmig den Beitritt zu G21.

Ab diesem Zeitpunkt wurden die Ärmel hochgekrempelt und mit der Arbeit begonnen. Es galt das Kernteam, sowie die Arbeitskreise zu installieren.

Der Kontakt mit der Bevölkerung wurde gesucht und von dieser auch angenommen. So konnte unser erstes Ziel verwirklicht werden, in allen Gremien eine Mehrheit unserer Bevölkerung zu haben. Und das war nicht immer leicht. Es war ein ganz neuer Prozess der da gestartet wurde. Erstmals in der Geschichte Mauerbachs wurde die Bevölkerung dazu eingeladen, gemeinsam mit den Gemeindeorganen Ideen zu sammeln, Projekte zu bearbeiten, mit einem Wort, gemeinsam die Zukunft Mauerbachs mit zu gestalten.

Ein ungewöhnliches Erlebnis, für beide Seiten. Nicht immer gab es Zustimmung und Kooperation, es fehlte an Vertrauen in den neuen Stil der Kommunikation, der Bereitschaft zur Öffentlichkeit und die Akzeptanz, auch andere Ideen einfließen zu lassen.

Es war natürlich auch für die Gemeindevertreter nicht einfach, praktisch von einem Tag auf den anderen alles öffentlich zu gestalten. Das Schlagwort „gläserne Gemeinde“ war geboren. Aber so schlimm war es wiederum auch nicht. Vielmehr musste die geistige Einstellung bei manchen meiner KollegInnen umgestellt werden. Es wurde von Macht- und Kompetenzverlust und „dann haben wir ja keine Themen mehr“ gesprochen.

Aber das alles wurde relativ schnell entschärft und allen wurde vor Augen geführt, dass es nur gemeinsam, und ohne jegliches politisches Geplänkel geht.

So war es auch nicht weiters verwunderlich, dass dann die im Prozess erforderlichen Meilensteine in bester Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den Gemeindeverantwortlichen ablief.

Die BürgerInnenbefragung – die Basis für das Erarbeiten der Wünsche aus der Bevölkerung, sowie die gemeinsam abgehaltene Zukunftskonferenz zeigten auf, dass wir uns mit dem G21-Prozess auf dem richtigen Weg befinden.

Und so wurde in den eineinhalb Jahren fleißig miteinander gearbeitet, um nun dem Gemeinderat das Zukunftsbild zum Beschluss vorlegen zu können.

Dieses Zukunftsbild ist der Arbeitsauftrag, um die Leitziele mit den dazu gehörigen Maßnahmen - welche in diesem Zukunftsbild niedergeschrieben sind - auch umzusetzen.

Dies ist nun der nächste Meilenstein im G21 - Prozess, der Meilenstein für die Zukunft Mauerbachs. Mit diesem Beschluss endet die Phase Aufbau und geht nahtlos in die nächste Phase, die Phase der Umsetzung über.

Ich stelle daher als zuständiger Ausschussvorsitzender, und in meinem Innersten auch als Vorsitzender des G21-Mauerbach Prozesses, folgenden Antrag:

“Der Gemeinderat der Marktgemeinde Mauerbach möge das Zukunftsbild des G21-Mauerbach – Prozesses in der vorliegenden Fassung beschließen.

Das komplette Zukunftsbild liegt diesem Antrag bei.

Separate Bedeckung ist keine notwendig.”

Auf Anfrage von GGR Steurer erklärt GR Stitzle, dass Erweiterungen bzw. Ergänzungen jederzeit möglich sind.

GR Prader spricht GR Stitzle großes Lob aus und dankt für seine Arbeit. Da ihrer Meinung nach einige Personen an ihre Grenzen stoßen, regt GR Prader die Anstellung einer Teilzeitkraft zwecks Unterstützung des G21 an.

UGR Brandl betont, dass es sich hier um eine kontinuierliche Arbeit handelt, die sich ständig dynamisch ändern wird.

GR Prenner weist auf die konstruktive Arbeit der Arbeitskreise hin, die ihre Ergebnisse an die jeweiligen Ausschüsse zwecks etwaiger Beschlüsse in Gemeindevorstand und Gemeinderat weiter leiten.

GR Dutzler schließt sich dem Lob und Dank an GR Stitzle und alle Beteiligten des G21 an.

GR Stitzle dankt und wird dies allen Beteiligten gerne weiterleiten. Auch GR Stitzle dankt der Bevölkerung und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit sowie vor allem Herrn DI Zbiral für die vorbildliche Unterstützung.

Somit stellt GR Ing. Gerhard Stitzle, zugleich Vorsitzender G21, den

Antrag:

Der Gemeinderat möge das G21 Zukunftsbild für Mauerbach beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

I/6 Beschluss – Finanzierungsvereinbarung mit FF Steinbach, Rüstlöschfahrzeug

(RLF 2000)

Aufgrund des notwendigen Ausscheidens der beiden Fahrzeuge (KRF-B und dem TLF 1000) ist es erforderlich, diese nach zu beschaffen. Dies wurde von der FF Steinbach im Zuge der Budgeterstellung 2010 bereits der Gemeinde übermittelt und im MFP (jährliche Mittel FF Steinbach) in den Folgejahren vorgesehen. Es liegt eine Förderzusage für die Anschaffung des RLFA 2000 mit Schreiben vom 4. Okt. 2011 in Höhe von 81.250,-- vor.

Die Finanzierungsvereinbarung ist die Grundlage, um weiterführende Schritte zu setzen. Aufgrund der Höhe der Anschaffungskosten und der Nutzungsdauer könnte auch eine längerfristige Finanzierung eingegangen werden. Die gewählte tatsächliche Finanzierungsvariante bleibt letztlich jedoch der Gemeinde überlassen.

Somit stellt GGR Nepelius den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Finanzierungsvereinbarung mit der FF Steinbach beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

I/7 Beschluss – Schülerfreifahrt 2012

Seitens des VOR liegt ein Angebot über die Schülerfreifahrt im Ortsgebiet von Mauerbach für die Sommerferien 2012 in Höhe von € 2.545,19 zzgl. 10% USt vor. Der Leistungszeitraum gilt von 30.06.2012 bis einschließlich 02.09.2012.

Bedeckung: 1/2320-6200 Schülerfreifahrt VOR (€ 3.000,--)

Somit stellt GR Stitzle den

Antrag:

Der Gemeinderat möge das Angebot des VOR über die Schülerfreifahrt im Ortsgebiet von Mauerbach für die Sommerferien 2012 in Höhe von € 2.545,19 zzgl. 10% USt. annehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

I/8 Beschluss – VOR Ortstarif

Für den Ortstarif vom VOR bestehen 3 Varianten:

1. Die Gemeinde übernimmt zusätzlich zum Gemeindeanteil die Differenz von € 0,20.
2. Die Gemeinde übernimmt zusätzlich zum Gemeindeanteil € 0,10 den Rest von € 0,10 übernehmen die Fahrgäste.
3. Die Gemeinde gibt die Tarifierhöhung zur Gänze an die Fahrgäste weiter.

Die Gemeinde hat in den Jahren 2007 bis 2011 bei einem Gesamtaufwand von etwa € 6.000,- Gutschriften in Höhe von ca. € 27.000,- erhalten.

In Abänderung des GR-Beschlusses vom 25.04.2012 wird vorgeschlagen, Variante 2 zu beschließen, wobei nach etwa einem Jahr eine Evaluierung erfolgen soll. Bei positiver Entwicklung wäre auch denkbar, zur Variante 1 zu wechseln.

Bedeckung: Abwicklung Sollüberschuss im NVA

Auf Anfrage von GGR Nepelius erklärt GR Stitzle, dass die Variante 2 noch ab Juli möglich ist.

Somit stellt GR Stitzle den

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Variante 2 zu wählen und somit zusätzlich zum Gemeindeanteil € 0,10 zu übernehmen, wobei der Rest von € 0,10 durch die Fahrgäste getragen wird.

GR Prenner und UGR Brandl befürworten Variante 1. GR Stitzle erklärt, dass Variante 2 flexibler ist. GGR Nepelius weist auf bevorstehende Änderungen hin. Diese seien abzuwarten, um etwaige Auswirkungen zu erkennen.

Gegenantrag von GR Prenner, der Gemeinderat möge beschließen, die Variante 1 zu wählen und somit zusätzlich zum Gemeindeanteil die Differenz von € 0,20 zu übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür (SPÖ, GR Geschwinde, GR Wöginger, GR Dutzler, Grüne, GR Jedliczka)

1 Gegenstimme (GGR Nepelius)

7 Enthaltungen

Somit kommt der Antrag von GR Stitzle nicht mehr zur Abstimmung.

II. Dringlichkeitsanträge

II/1 Fortführung Nachttaxi

GR Geschwinde weist darauf hin, dass der Beschluss Ende Juni endet.

Antrag von GR Geschwinde, der Gemeinderat möge beschließen, das Nachttaxi in seiner jetzigen Form bis auf Widerruf durch den Gemeinderat fortzuführen.

GR Prenner regt an, dass die Bestimmungen nur für Mauerbacher gelten sollten. GGR Nepelius entgegnet, dass dies nicht leicht zu kontrollieren ist.

Auf Anfrage von GR Dutzler bedauert GR Geschwinde, die aktuellen Zahlen nicht vorlegen zu können, wird dies jedoch ehestmöglich nachholen.

Gegenantrag von GR Dutzler, der Gemeinderat möge beschließen, das Nachttaxi in seiner jetzigen Form für 6 Monate befristet fortzuführen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 1 Stimme dafür (GR Dutzler)

15 Gegenstimmen

3 Enthaltungen (GR Jedliczka, GR Prenner, GR Richter)

Gegenantrag von GR Prenner, der Gemeinderat möge beschließen, das Nachttaxi auf maximal 3 Monate (jederzeit kündbar) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des G21 hinsichtlich Taxi, Nachttaxi und AST, zu verlängern.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür (GR Prenner, GR Dutzler)

11 Gegenstimmen

6 Enthaltungen (GR Geschwinde, GR Schrottmeyer, GR Richter, GR Prader, GR Jedliczka, GR Steger)

Abstimmung Antrag GR Geschwinde:

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür

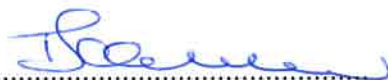
2 Enthaltungen (GR Prenner, GR Dutzler)

III. nicht öffentlicher Teil

keine Punkte

Der Vizebürgermeister schließt die Sitzung um 21.18 Uhr

Der Vizebürgermeister



(Peter Buchner)

Für die VP Mauerbach

.....
(GGR Thomas Bruckner)

Für die Liste Jelinek

.....
(GGR Stefanie Steurer)

Für die Mauerbacher SP

.....
(GR Ing. Gerhard Stitzle)

Für die Grüne Plattform

.....
(UGR Mag. Tilman Brandl)

Für Wir für Mauerbach

.....
(GR Leopold Dutzler)

Für die Freiheitliche Partei Österreichs

.....
(GR Oliver Leopold Fritz)

Schriftführer



.....
(Huberta Auer-Weissmann)

GR Geschwinde

Dringlichkeitsantrag

gem. § 46 Abs. 3 NÖ GO
zur Gemeinderatssitzung am 23. Mai 2012

Ich ersuche den Punkt „**Fortführung Nachttaxi**“ in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen und folgenden Antrag zu beschließen:

Sachverhalt:

Das Nachttaxi in seiner jetzigen Form wird gut angenommen, es wurde jedoch nur bis Ende Juni 2012 im Gemeinderat beschlossen. Daher stelle ich den

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, das Nachttaxi in seiner jetzigen Form - vorerst - erneut bis Ende September 2012 fortzuführen.

Begründung:

Die Dringlichkeit ist gegeben, da der Beschluss Nachttaxi nur bis Ende Juni 2012 gilt.

Begründung:

Die Dringlichkeit ist gegeben, da der Probetrieb bereits jetzt in den Sommerferien starten soll.

Mauerbach, am 23. Mai 2012